Viele Amts- bzw. Fachbereiche einer Kommunalverwaltung – insbesondere Stadtentwicklung/  
Stadtplanung, Umwelt/Grün, Verkehr, Gesundheit, Soziales, Jugend, Statistik; Geoinformation – können einen Beitrag zu mehr Umweltgerechtigkeit in ihrer Stadt leisten.

|  |  |
| --- | --- |
| AMTS-/FACH-BEREICH DER KOMMUNAL-VERWALTUNG | MÖGLICHE BEITRÄGE ZU  MEHR UMWELTGERECHTIGKEIT |
| Alle | * fachsektorale Planungen, Maßnahmen und Projekte im Vergleich unterschiedlicher Teilräume mit Priorität zu Gunsten mehrfach belasteter, benachteiligter Quartiere zielgruppenbedarfsgerecht ausgestalten * Schnittstellen zum Thema Umweltgerechtigkeit in bereits vorliegenden sektoralen Planungen und Konzepten identifizieren und hier den Ansatz Umweltgerechtigkeit stärker herausarbeiten * Schnittstellen mit Planungen und Konzepten, Maßnahmen und Projekten anderer Fachbereiche im Kontext Umweltgerechtigkeit identifizieren und qualifizieren |
| Stadtentwicklung/ Stadtplanung | * unterschiedliche teilsektorale Planungen (mit Bezug zu Umweltgerechtigkeit) in integrierten Stadt- und Quartiersentwicklungsplänen zusammenführen * fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit koordinieren und organisieren (Federführung Umweltgerechtigkeit auf der Verwaltungsebene) * lokale Akteure, die im Auftrag der Kommunalverwaltung arbeiten (Quartiermanager/innen u.a.), aktiv einbeziehen, um Bedarfe vor Ort zu identifizieren |
| Umwelt/Grün | * fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit koordinieren und organisieren (Federführung Umweltgerechtigkeit auf der Verwaltungsebene) * kleinräumige Umweltdaten und Expertenwissen für die Identifizierung mehrfach belasteter Teilräume/Quartiere zur Verfügung stellen |
| Verkehr | * kleinräumige Daten und Expertenwissen zur Nahmobilität zur Verfügung stellen |

|  |  |
| --- | --- |
| Gesundheit | * kleinräumige Gesundheitsdaten und Expertenwissen für die Identifizierung mehrfach belasteter Teilräume/Quartiere zur Verfügung stellen * Gesundheitsförderung auf Bewohner/innen mehrfach belasteter Quartiere ausrichten * lokale Akteure, die im Auftrag der Kommunalverwaltung arbeiten (Gesundheitsförderer/innen u.a.), aktiv einbeziehen, um Bedarfe vor Ort zu identifizieren * qualifizierte Betrachtung der Wirkungen auf das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“ bei Umweltverträglichkeitsprüfungen gewährleisten |
| Soziales | * kleinräumige Sozialdaten und Expertenwissen für die Identifizierung mehrfach belasteter Teilräume/Quartiere zur Verfügung stellen |
| Jugend | * lokale Akteure, die im Auftrag der Kommunalverwaltung arbeiten (Gemeinwesenarbeiter/innen u.a.), aktiv einbeziehen, um Bedarfe vor Ort zu identifizieren |
| Statistik | * mehrfach belastete Teilräume/Quartiere in der Stadt auf Basis eines gesamtstädtischen Monitorings identifizieren und/oder * fachsektorale Daten im Sinne eines Monitorings zusammenführen und für die Identifizierung mehrfach belasteter Teilräume/Quartiere nutzen |
| Geoinformation | * unterschiedliche Belastungsgrade verschiedener Teilräume/Quartiere kartografisch sichtbar machen * Einzelaspekte von Umweltgerechtigkeit im gesamtstädtischen Vergleich kartografisch sichtbar machen |